

# Diversität: Ein Fremdwort

„Hernstein Management Report“ über Diversität und den Wert älterer Mitarbeiter.

Weder in der Literatur noch in der Praxis gibt es ernst zu nehmende Stimmen, die den Sinn von divers zusammengestellten Teams anzweifeln. Dennoch sagen nur 26 Prozent der für den „Hernstein Management Report“ befragten Führungskräfte, in ihren Unternehmen gebe es Diversitätsmaßnahmen. Weitere 28 Prozent sagen, dass diese noch nicht bestehen, aber geplant sind. Für knapp die Hälfte der Unternehmen ist Diversität ein Fremdwort.

Diversität kennt bekanntlich viele Dimensionen, die Autoren konzentrierten sich auf das Alter und fanden heraus: Ein Drittel meint, das Know-how älterer Mitarbeitender werde im Unternehmen sehr geschätzt. Im oberen Management ist die Quote höher (39 Prozent) im unteren niedriger (27 Prozent). Befragte mit mehr als 20 Jahren Führungserfahrung stimmen zu 43 Prozent zu – wohl auch, weil sie in „relativ hohem Maße selbst von diesem Thema betroffen“ sind.

## Gebraucht, geschätzt

„Ältere Mitarbeitende sind Gold wert“, sagt auch die Leiterin des Hernstein-Instituts, Michaela Kreitmayr. Gelingt es, die Erfahrung der Älteren mit den Impulsen der Jungen gut zu verknüpfen, könnten „sehr gute Gesamtwerke“ entstehen: Alle, die sich im Unternehmen gebraucht und geschätzt fühlen, würden zum Gesamterfolg gerne beitragen. Kreitmayr empfiehlt „einen wertschätzenden Umgang mit erfahrenen Mitarbeitenden, damit sie ihr Bestes geben können“.

Coach-Funktionen, Mentoring-Programme oder Buddy-Systeme sind gute Möglichkeiten, Ältere mit Jungen zusammenzubringen. „Das ist keine Einbahnstraße, wo nur Junge von Älteren lernen, ganz im Gegenteil – wir können alle voneinander lernen, wenn wir neugierig und offen aufeinander zugehen.“ (mhk)